



Arbeiterkammerfraktion

Merianstraße 13
5020 Salzburg
Tel.: 0662/871752-0

Salzburg, 18. Mai 2012

Die Anliegen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer besser vertreten

- *Hände weg vom arbeitsfreien Sonntag*
- *Kapuzinerbergtunnel: Infrastruktur für die Zukunft statt Luxuswohnungen*
- *Anlässlich der AK-Vollversammlung Salzburg am 21. 5. 2012 bringt die Fraktion ÖAAB&FCG gleich mehrere Anträge ein, die dazu beitragen die Situation von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu verbessern.*

Amtliches Kilometergeld auf 52 Cent erhöhen

„Die jüngsten Treibstoffpreise treffen die AutofahrerInnen, vor allem die PendlerInnen, besonders hart. Die Benzin- und Dieselpreise an den Zapfsäulen haben einen noch nie dagewesenen Höchststand erreicht. Diese enormen Belastungen sind nunmehr so eklatant, dass sich viele Autofahrer Treibstoff, den sie aber für ihre Mobilität benötigen, kaum mehr leisten können“, sagt ÖAAB&FCG-Fraktionsobmann KR Bernhard Befurt. Er fordert deshalb eine Anhebung des amtlichen Kilometergeldes auf 52 Cent. „Kein Körbergeld für das Finanzministerium! Bedenkt man, dass annähernd 5% des Steuereinkommens der Republik Österreich aus der Mineralölsteuer kommen und dass diese bereits im Jahr 2009 rund 3,8 Mrd. Euro betragen hat, so ist es nur recht und billig, dass die Arbeitnehmer entlastet werden. Die Anhebung des Kilometergeldes auf 52 Cent ist eine entsprechende Maßnahme. Deshalb bringen wir diesen Antrag ein.“

Hände weg vom freien Sonntag

Die in letzter Zeit immer wieder aufgeflammete Diskussion um die Sonn- und Feiertage erfolgt ein erklärtes Ziel. Es geht um die nachhaltige Verschlechterung der Lebensqualität für die Bevölkerung. Ausgelöst durch den Vorstoß von Landesrat Walter Blachfellner ist die Diskussion über die Sonntagsöffnung auch in Salzburg wieder neu entflammt. Die Firma Spar eröffnet am Hauptbahnhof ein Geschäft mit 300 m² und will dieses mit Ausnahmegenehmigung ohne Einhaltung der Regelung von den anderen Bundesländern (Beschränkung auf 80 m² Verkaufsfläche) offen halten. „Es gibt überhaupt keinen Grund, dass die Familien weiter belastet werden, indem das Wochenende, insbesondere der arbeitsfreie Sonntag, der Vergangenheit angehören soll. Ganz klar: Dies ist eine Einfallspforte zur Aushöhlung der Sonntagsruhe, auf die die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dringend angewiesen sind. Egal ob sie innerhalb der Familie, im Verein oder im Freundeskreis den Sonntag verbringen – all das dient der Pflege der sozialen Kontakte – v.a. innerhalb der Familie und der nächsten Umgebung der Menschen.“ Befurt weist darauf hin, dass die Diskussion um die aufgelockerte Öffnung eines Supermarktes in Salzburg zeigt, dass die SPÖ nicht an der Seite der Handelsangestellten steht. Dabei ist die Versorgung von Bahnreisenden mit Reiseproviant bereits jetzt gewährleistet. Es besteht demnach kein Grund, einen Supermarkt im Ausmaß von rund 400 m² auch am Sonntag bis spät in die Nacht zu öffnen. „Ich wundere mich über die zarten Töne

von Seiten der Gewerkschaftsspitze. Dies erfolgt gewiss nicht im Einklang mit den Handelsangestellten!", sagt Bernhard Befurt.

Nein zum „gläsernen Mitarbeiter“!

Aktuell versucht gerade das teilverstaatlichte Unternehmen Österreichische Post AG mit einer permanenten Kontrolle seiner Zusteller den Druck durch eine totale Überwachung der Mitarbeiter zu erhöhen. Technisch soll jeder Zusteller mit einem GPS Sender ausgestattet werden, wobei regelmäßig der Standort in eine Überwachungszentrale übermittelt wird. „Dies ist ein höchst skandalöses Vorgehen und gleicht etwas der Kontrolle von Häftlingen, bei welchen mit einer Fußfessel sämtliche Bewegungen überwacht werden. Die Fraktion ÖAAB&FCG stellt daher den Antrag den §96 Abs. 1 Ziff. 3 Arbeitsverfassungsgesetz dahingehend zu ändern, dass Kontrollmaßnahmen und technische Systeme, welche die Menschenwürde berühren, in allen Bereichen der Arbeitswelt untersagt werden. Hier geht es nicht nur um ein Unternehmen, sondern generell um die Unterbindung der Tendenz, dass Mitarbeiter einem zu hohem Maße an Kontrolle ausgesetzt sind. Mir geht es vor allem um die Frage der generellen Einstellung gegenüber Mitarbeitern, denen alleine aufgrund des Bestehens eines Arbeitsverhältnisses geradezu kriminelle Energien unterstellt wird. Es kann nicht sein, dass Privatsphäre und höchstpersönliche Rechte, sowie die Menschenwürde nichts gelten und Kontrolle in einem zu hohem Maße ausgeübt wird“, sagt der Obmann der Fraktion ÖAAB&FCG KR Bernhard Befurt.

Zukunft gestalten statt Luxuswohnungen errichten lassen

Die Erwerber der Liegenschaft haben ein Schnäppchen gemacht, als sie den Bereich neben dem Unfallkrankenhaus erworben haben. Dagegen ist nichts einzuwenden, doch geradezu unerträglich sei die Wende, die LHF Burgstaller der Entwicklung am vergangenen Montag im Zusammenhang mit dem Kapuzinerbergtunnel verliehen hat. „Eine typische Nichtentscheidung Burgstallers führt sehr wahrscheinlich dazu, dass nun Luxuswohnungen mit geradezu traumhafter GFZ-Zahl für den Verkäufer errichtet werden, statt die zentrale Verkehrsstrasse wenigstens für die Zukunft frei zu halten. So manches soziales Wohnbauvorhaben bekommt gerade mal eine GFZ-Zahl von 0,9 oder knapp darüber. Hier wird mit einer GFZ um die 1,7 gearbeitet. Die AK muss sich gegen diese Form des Spekulantentums auf Kosten kommender Generationen wenden, hat sie doch selbst jene Studien mitgetragen, die dem Kapuzinerbergtunnel ein höchstes Maß an Sinnhaftigkeit unterstellen“, sagt der Obmann der ÖAAB&FCG-Fraktion KR Bernhard Befurt.

In weiteren Anträgen wendet sich der ÖAAB an die Kammervollversammlung der Arbeiterkammer Salzburg u.a. zu den Themen:

- Auswirkungen der Teilzeitarbeit
- Änderung der sozialen Dienste Verordnung
- Abfertigung „Alt“ im Todesfall
- Mindestlohn von € 1.500,-- durchsetzen
- Mutterschutz auch in der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung
- Evaluierung des Arbeitsklimaindex 2006
- Beibehaltung der fachärztlichen Begutachtungsstellen in der Pensionsversicherungsanstalt
- Dienstverhinderung wegen Krankheit
- Einheitlicher Wahltermin in der Arbeiterkammer
- Neue Mittelschule
- Zentralmatura
- Trassenfreihaltung Kapuzinerberg

Rückfragen: ÖAAB&FCG Fraktion / Obmann KR Bernhard Befurt, Tel. 0676 /677 90 70.